

Vernehmlassung

Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21



Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

Pfäffikon, 26. August 2015

Vernehmlassung: Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Schwyz bedankt sich für die Einladung zur Vernehmlassung betreffend der Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz.

Allgemeines

Die SP Kanton Schwyz unterstützt die Schritte der Harmonisierungsbemühungen voll und ganz.

Eränzend zur Beantwortung des Fragebogens möchten wir noch folgende Bemerkungen zu diversen Themen anbringen:

- Der Paradigmenwechsel „weg von Lernzielen, hin zu Kompetenzen“ ist wichtig und richtig in der heutigen Gesellschaft (schneller Wandel, neue Medien usw.). Doch fragen wir uns, wie die Erreichung der Kompetenzen nachgewiesen wird. Um Kompetenzorientierung echt zu machen, braucht es unbedingt vertiefte obligatorische Weiterbildungen der Lehrpersonen. Sowohl während der unterrichtsfreien Zeit wie auch in der Unterrichtszeit. Zudem sollen diese Weiterbildungen, unabhängig vom Unterricht angerechnet werden. Die Zyklen sind zwar definiert, doch es braucht zur Orientierung aller, analog dem Übertritt KG in die PS, auch Jahresziele oder das Festlegen von Orientierungspunkten.
- Kritisch beurteilen wir die Lektionentafel. Sie befindet sich im Vergleich zur D-EDK im „unteren Bereich“.

- Mit Befremden nimmt die SP Kanton Schwyz zur Kenntnis, dass dem ordentlichen Schwimmunterricht aufgrund mangelnder Infrastruktur im Vergleich zum Vorschlag der D-EDK zu wenig Rechnung getragen wird. Wir fordern den Regierungsrat auf, im Sinne der Chancengerechtigkeit bei der Infrastrukturunterstützung (Richtprogramm/Richtlinien über Baubeiträge) auch die Tatsache der fehlenden Schwimmhallen zu thematisieren respektive zu forcieren.
- Im Grundsatz stellt sich für die SP auch die Frage, ob die Aussage, dass die Lernziele in 80 Prozent der Gesamtunterrichtszeit erreicht werden können und somit noch 20 Prozent Luft vorhanden sein sollte, tatsächlich auch so wahrgenommen und gelebt wird.
- Eine Schwäche des LP 21 ist, dass die Sprachenwahl nach wie vor nicht gelöst wird. Auf den Kanton Schwyz bezogen beachtet es die SP als heikel, dass es auch in Zukunft „erlaubt“ sein wird, Schülerinnen und Schüler aus der obligatorischen Schule zu entlassen, die in der Sek 1 Stufe kein Französisch besucht haben. Das finden wir staatspolitisch bedenklich und erachten es als ein grosses Manko. Zudem wird genau damit das immer wieder erwähnte Mobilitätshindernis nicht gelöst.
- Obwohl sich die Fachleute längst einig sind, dass eine kooperative Oberstufe (KOS) schülerfreundlicher ist und eine bessere Begabungsförderung zulässt, ist sie im Kanton Schwyz immer noch nicht flächendeckend eingeführt. Die Umstellung auf den LP 21 wäre eine Chance, diesen Mangel zu beheben.

Die Form der Vernehmlassung mit Fragebogen finden wir schlecht. Einige der Fragen sind tendenziös gestellt und suggerieren Entwicklungen die wir so nicht erkennen können. Der Vernehmlassungs-Fragebogen erschwert so eine gesamtheitliche Auslegeordnung.

Vernehmlassung Lehrplan 21 Umsetzung im Kanton Schwyz

Fragebogen

Absender (bitte ankreuzen und ausfüllen)				
Schulträger / Schulleitungen	<input type="checkbox"/> Schulpräsidium Gemeinde / Bezirk	<input type="checkbox"/> Schulleitung		
Schulnahe Verbände	<input type="checkbox"/> Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb)	<input type="checkbox"/> Verband Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz (LSZ)	<input type="checkbox"/> Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL)	<input type="checkbox"/> Verband der Musikschulen des Kantons Schwyz (VMSZ)
	<input type="checkbox"/> Psychomotorik Untersektion Schwyz			
Sekundarstufe II und Hochschulen	<input type="checkbox"/> Konferenz Rektoren kantonale Berufsfachschulen	<input type="checkbox"/> Rektoren Mittelschulen	<input type="checkbox"/> Rektor Pädagogische Hochschule Schwyz	<input type="checkbox"/> Hochschulrat
Parteien im Kantonsrat	<input type="checkbox"/> CVP <input checked="" type="checkbox"/> SP	<input type="checkbox"/> FDP <input type="checkbox"/> SVP	<input type="checkbox"/> GLP	<input type="checkbox"/> Grüne
Kantonalkirchen	<input type="checkbox"/> Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz	<input type="checkbox"/> Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz		
Weitere Verbände	<input type="checkbox"/> Handels- und Industrieverein des Kantons Schwyz (h-i-sz)	<input type="checkbox"/> Kantonal Schwyzerischer Gewerbeverband (ksgv)	<input type="checkbox"/> Bauernvereinigung des Kantons Schwyz (bvsz)	<input type="checkbox"/> Gleichstellungskommission des Kantons Schwyz (gksz)
Kantonale Verwaltung	<input type="checkbox"/> Departement Inneres	<input type="checkbox"/> Departement Volkswirtschaft	<input type="checkbox"/> Departement Umwelt	<input type="checkbox"/> Departement Sicherheit
	<input type="checkbox"/> Departement Finanzen	<input type="checkbox"/> Departement Bau	<input type="checkbox"/> Amt Berufsbildung	<input type="checkbox"/> Amt Mittel- und Hochschulen
	<input type="checkbox"/> Amt Berufs- und Studienberatung	<input type="checkbox"/> Amt Volksschulen und Sport	<input type="checkbox"/> Fachberater/innen Volksschulen Kanton Schwyz	
Vorname / Name / Funktion der Kontaktperson:				
<p>Besten Dank für die Beantwortung. Bitte bis 26. August 2015 einsenden an: Urs Bucher, Vorsteher Amt für Volksschulen und Sport, Kollegiumstr. 28, 6431 Schwyz (urs.bucher@sz.ch)</p>				

Bemerkungen:

Der Arbeitskräftemangel im MINT-Bereich verlangt nach einer substantiellen MINT-Förderung. Eine Erhöhung der Lektionenzahl im Fach „Natur und Technik“ ist daher dringend notwendig. Die Aussage im Titel 7 zur Sekundarstufe I ist falsch. Das skizzierte Gesamtpaket „gaukelt“ eine Stärkung der MINT-Fächer vor. Begründung: Die zusätzliche Lektion „Medien und Informatik“ sind nur teilweise dem MINT-Bereich zurechenbar (z.B. hat Tastaturschreiben nichts mit MINT zu tun). Die vorgeschlagene Reduktion der Mathematik macht obige MINT-„Korrektur“ zunichte. Schon heute werden die für die weiterführenden Schulen nötigen Kompetenzen allenfalls knapp erreicht. Die Folge der skizzierten Änderungen wäre eine weitere Niveausenkung. Auch hier ist der Regierung offenbar vermeintliches „Sparen“ wichtiger als eine echte MINT-Förderung.

7. Sekundarstufe I: Sind Sie damit einverstanden, im Fachbereich „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ (mit Hauswirtschaft) in der 2. Klasse der Sekundarschule und der KOS von vier auf drei Lektionen zu reduzieren und gleichzeitig neu eine Pflichtlektion in allen Klassen des Abschlussjahres umzusetzen? (Es findet kein Abbau statt und es lassen sich in diesem Alter wesentliche Themen auf zwei Jahre verteilt behandeln.)

ja nein

Bemerkungen:

Wir befürworten die erweiterte Ausrichtung dieses Faches und begrüßen die Verlagerung der Lektionen, da gerade auch Schulabgänger vermehrt mit wirtschaftlichen Fragen (Versicherung, Miete, Kaufverträge usw.) sensibilisiert werden sollten.

C. Orientierungspunkte 1. Zyklus

8. Sind Sie damit einverstanden, dass auf Ende des Kindergartens Orientierungspunkte festgelegt werden, um den Auftrag des Kindergartens klarer festzulegen? (Der Lehrplan 21 lässt offen, was die 1.-Klass-Lehrpersonen voraussetzen können.)

ja nein

Bemerkungen:

Grundsätzlich wäre es wichtig, Jahresziele für **jeden** Zyklus festzulegen als Unterstützungshilfe. Auch für die Schnittstellen, für Klassenlehrpersonenwechsel und die Gewährleistung der Zielerreichung.

D. Weiterbildung

9. Sind Sie damit einverstanden, dass der Erziehungsrat für die Weiterbildung zur Einführung der Schulleitungen und Lehrpersonen obligatorische und freiwillige Module festlegt? (Damit erfolgen je nach Bedarf der Lehrperson oder der ganzen Schule „passende“ Weiterbildungen.)

ja nein

Bemerkungen:

Findet die Weiterbildung auch in unterrichtsfreier Zeit statt?

E. Termine

10. Sind Sie damit einverstanden, dass der Lehrplan 21 im Kanton Schwyz mit dem folgenden Terminplan umgesetzt wird? (Die Einführung des Lehrplans 21 erfolgt aufgrund der grossen Anzahl weiterzubildender Schulleitungen und Lehrpersonen gestaffelt.)

Stufen	Start Umsetzung im Unterricht	ja	nein
Kindergarten + Primarstufe	ab Schuljahr 2017/2018	x	<input type="checkbox"/>
Sekundarstufe I	ab Schuljahr 2018/2019	x	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen: -

F. Kosten

11. Die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 verursacht im Kanton Schwyz folgende Mehrkosten:

Bereich	Mehrkosten	Kostenträger
Unterrichtslektionen Schulen	keine (unverändert)	Schulträger + Kanton
Projektkosten Weiterbildung	60'000 – 147'000 Fr. pro Jahr während vier Jahren	Pädagogische Hochschule Schwyz (Kanton)
Weiterbildungskurse und -module	keine (Umlagerung bisherige Weiterbildung)	Kanton
Lehrmittel	gering (turnusgemässe Auswechslung wie bisher)	Schulträger

Haben Sie dazu Bemerkungen?

Der Paradigmenwechsel wird nicht in diesem Budgetrahmen möglich sein. Der Kanton braucht eine Bildungsoffensive und muss diese langfristig planen. Gerade die Schulträger sollen sich bewusst werden, dass die Weiterführung und Implementierung des Lehrplan 21 mit Kosten verbunden bleiben wird. Die Schulen müssen mit einer fachlichen, personellen oder finanziellen Unterstützung seitens des Kantons rechnen.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz



Leo Camenzind
Vizepräsident



Luka Markić
Partei- und Fraktionssekretär